

GEGENÜBER: PETER HAMMER

Spezielle Kundenwünsche versüßen Handwerk

22-jähriger Spross des Hauses Waffen-Seeber Bundessieger 2007 der Büchsenmacher

► Der 22-jährige Peter Hammer ist Bundessieger 2007 im Büchsenmacher-Handwerk. Kurz vor Jahreschluss wurde er in der Rostocker Stadthalle mit einer Urkunde geehrt. Das ist nicht die einzige Auszeichnung, auf die der frisch gebackene Geselle nach seiner dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit in einem Traditionsbetrieb in Gummersbach bei Köln verweisen kann.

Er hat auch die beste Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer in Köln abgelegt und wurde von der Handwerkskammer Münster als Landesbester von Nordrhein-Westfalen geehrt. Seine dreieinhalbjährige Ausbildungszeit hat der passionierte Jäger und Meister im jagdlichen Schie-

ßen, der in Böchingen aufwuchs und die Landauer Konrad-Adenauer-Realschule mit der Mittleren Reife verließ, ganz bewusst nicht im elterlichen Betrieb Waffen-Seeber in der Landauer Marktstraße 62 absolviert.

„Ich wollte mal raus, etwas anderes sehen“, nennt er unter anderem als Motivation für die Entscheidung, sich als 16-Jähriger anderen Wind um die Nase wehen zu lassen. Dass er einmal in die Fußstapfen von Großvater und Vater treten und das Büchsenmacher-Handwerk erlernen würde, stand für Peter Hammer recht früh fest. „Schon als Kind bin ich nach der Schule ins elterliche Geschäft gegangen, habe bei der Arbeit zugesehen und durfte hier und da mit Hand anlegen.“

Im Büchsenmacherhandwerk habe er seine Passion gefunden, strahlt der sympathische junge Mann und erläutert sehr eloquent inmitten von altertümlich und sehr robust anmutenden Spezialmaschinen in der Werkstatt von Waffen-Seeber die Unterschiede zwischen Repetierbüchse und Kipp Laufwaffe. „Winnetou hatte eine Kipp Laufbüchse“, grinst er.

Als Büchsenmacher, also Hersteller individueller Jagd- und Sportwaffen, benötige man neben einer gehörigen Portion Passion für den Beruf unbedingt sehr viel Fingerspitzengefühl, eine ruhige Hand und ein ausgeprägtes Rechtsempfinden, denn schließlich habe man tagtäglich mit Waffen zu tun, erläutert Peter Hammer. Rund 45 junge Leute waren in seinem Ausbildungsjahrgang in der einzigen deutschen Berufsschule für Büchsenmacher in Ehingen an der Donau.

Am liebsten, so der Geselle, der jetzt Meister werden möchte, fertige er individuelle Waffen nach Kundenwünschen an, so wie das gerade fertig gestellte Jagdgewehr für eine weibliche Hand, mit elegant geschwungenem Schaft aus edlem Nussbaumholz. „Ein Büchsenmacher darf kein hektischer Mensch sein“, sagt Peter. Für dieses Handwerk brauche man Gelassenheit, oder, wie er es ausdrückt: „Immer slow down.“ (ovi)



In der Werkstatt von Waffen-Seeber montiert Peter Hammer mit geübtem Griff ein Zielfernrohr auf ein Jagdgewehr. Diese Technik nennt man „Suhler-Einhakmontage“.

—FOTO: THÜRING